

Der besondere Test: Fahrräder mit Elektromotor

Für den Monat Juni bieten wir eine besondere Radtour an, die zwar nur 13,4 Kilometer betrug, die es aber mit Anstiegen wie dem sogenannten "Altensteiger Berg" in sich hatte. Doch alles ging ohne große Anstrengung vonstatten; denn Gäste Zeitung-Mitarbeiter Ludwig Schuster testete zwei Elektroräder von Fahrrad Osswald. Für ungeübte Radfahrer bedeutet ein leichter Anstieg oder ein kleinerer Berg schon eine enorme Kraftanstrengung, so dass meist schieben angesagt ist. Viele Menschen verzichten deshalb gänzlich auf's Radfahren. Das muss aber nicht sein; denn "Elektroräder" liegen voll im Trend. Immer mehr Menschen steigen auf so ein Gefährt um. Man muss zwar selbst mittreten, aber der zusätzliche Elektromotor wird an Bergen besonders wichtig. Ebenso bei Gegenwind, bei großen Strecken oder wenn alters- und gesundheitsbedingte Leistungseinschränkungen vorliegen, ist diese Hilfestellung von unschätzbarem Wert. Mit dem Elektro-Bike lassen sich Hindernisse mühelos überwinden. Es bedeutet: Fahrrad fahren aus eigener Kraft, aber situationsabhängig unterstützt mit einem Elektromotor. Durch die Bewegung an der frischen Luft leistet man einen aktiven Beitrag für die eigene Gesundheit und das Wohlergehen. Nicht umsonst heißt eine der fünf Säulen von Pfarrer Sebastian Kneipp "Bewegung". Sie bringt neuen Schwung und macht Spaß. Zuerst testete ich das in der Schweiz nach höchstem Qualitäts-Standard gefertigte "Flyer". Die einfache Handhabung, das kompakte Design und der tiefe Einstieg haben die Flyer C-Serie zum Maßstab in dieser Klasse gemacht. Alle Modelle dieser Serie sind mit dem Swiss Premium Tretlager-Motor ausgestattet. Acht Gänge und zwei Felgenbremsen besitzt das Bike. Danach war das "Vital-Bike" an der Reihe, das in Lauda gefertigt wird und mit einem Frontmotor ausgestattet ist. Das besondere an diesem Fahrrad ist, dass es neben den zwei Felgenbremsen noch eine Rücktrittbremse besitzt. Die Acht-Gangschaltung ist rechts am Lenker und links ist der Gasgriff, der zusätzlich für Power sorgt.

Start der Testfahrten war bei Fahrrad Osswald in der Rosenstraße in Bad Wörishofen. Danach ging es am Rathaus vorbei in die Kaufbeurer Straße und links bis zum Kreisverkehr, um dann in die St. Anna-Straße einzubiegen. Schon stand eine kleine Bergprüfung an, die ganz locker und leicht bewältigt wurde. Ich durchfuhr die Bürgermeister-Stöckle-Straße und links an der "Löwenbräu" vorbei die Hermann-Aust-Straße hoch. Auch dieser Buckel wurde durch die Unterstützung leicht gemeistert.

Danach ging es auf der Hartenthaler Straße weiter in Richtung Hartenthal. Das Gelände steigt hier permanent an. Doch durch die Zuschaltung ist es, als würde man auf einer flachen Strecke fahren. Ein Feldhase saß mitten auf der Straße, um dann aber schnell Platz zu machen. Ins Niederholz flüchtete ein Reh und Vögel begleiteten die Fahrt. Oben an der Abzweigung fuhr ich nach Osterlauchdorf weiter. Bald schon ging es bergab und ich ließ mein Gefährt einfach laufen. Der leichte Summton des E-Bikes verstummte, denn der Motor schaltet sich bei Nichttreten ab. Auf der Weiterfahrt nach Altensteig traf ich auf einen Radler in Profikleidung. Ich trat fester in die Pedale, wodurch der Motor mehr Power leistete und schon bald hatte ich den Rennradler überholt. Dieser war überrascht und bemühte sich, im Windschatten mit zu fahren, was er jedoch nicht lange durchhalten konnte. Ich drosselte mein Tempo und ließ ihn herankommen, um ihn über das E-Bike aufzuklären. Bis zum Orteingang nach Altensteig fuhren wir gemeinsam; dann trennten sich unsere Wege. Ich peilte den steilen "Altensteiger Berg" an, der ansonsten die ganze Muskelkraft beansprucht, um ihn zu bezwingen. Doch mit dem E-Bike schaffte ich es ganz leicht. Oben fuhr ich dann weiter über Schöneschach an der Friedenslinde vorbei und abwärts auf die Kneippstadt zu. So kam ich in die Hermann-Aust-Straße und fuhr nun auf der selben Strecke nur in umgekehrter Richtung zum Ausgangspunkt auf die Rosenstraße zurück. Sowohl mit dem "Flyer", als auch mit dem Vital-Bike benötigte ich für die 13,4 Kilometer-Strecke etwas über 30 Minuten. Dabei fuhr ich ganz relaxed. Beide Modelle sind leicht zu bedienen; große Unterschiede gibt es eigentlich nicht. Am besten ist es, wenn Sie sich die E-Bikes für eine Probefahrt ausleihen. Thomas und sein Vater Günther Osswald stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Mir hat die neue Erfahrung mit dem Rad viel Freude gemacht. Dasselbe wünsche ich auch Ihnen und ich verbleibe bis zum nächsten Radtipp Ihr Ludwig Schuster.

=====

OSSWALD

Bürotechnik & Fahrrad
Rosenstraße 1
86825 Bad Wörishofen
Tel. 0 82 47/68 38 Fax 3 16 37
info@th-osswald.de
www.fahrrad-osswald.de

=====